TECHNISCHES MERKBLATT

SAKRET Pflasterfugenmörtel PFE 2

PFE 2

Drainfähiger, 2-komponentiger Reaktionsharzmörtel auf Epoxidharzbasis

Anwendung

SAKRET Pflasterfugenmörtel PFE 2 ist ein fertig formulierter, wasserdurchlässiger und vorgemischter 2 - Komponenten – Reaktionsharzmörtel auf Epoxidharzbasis.
SAKRET Pflasterfugenmörtel PFE 2 dient zur Verfugung von normal belasteten Pflasterflächen, dekorativ gestaltete Vorplätzen und Gehwegen, privaten Garageneinfahrten mit gelegentlichem PKW-Verkehr.

Eignung

- außen
- Boden

Eigenschaften

- nur für drainfähige Untergründe
- hohe Festigkeiten
- hohe mechanische Beständigkeit (z.B. Kehr-u. Reinigungsmaschinen)
- Verfugung im Schlämmverfahren
- chemikalienbeständig
- bedingt befahrbar

Materialbasis

Wasseremulgierbare Epoxidharzsysteme und spezielle Gesteinskörnungen.

Technische Daten

Farben	grau, steingrau, sandfarben, anthrazit,
min. Fugenbreite	≥ 5 mm
min. Fugentiefe	> 30 mm
Verarbeitungstemperatur	+8 °C - +25 °C (Boden, Luft, Material) Hohe Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit.
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten bei 20 °C
Begehbarkeit	nach ca. 24 Stunden bei 20 °C
Ausgehärtet	nach ca. 7 Tagen bei 20 °C Niedrige Temperaturen und erhöhte Luft-feuchtigkeit führen zu einer verzögerten Abbindung
Druckfestigkeit	≥ 30 N/mm² nach 28 Tagen
Biegezugfestigkeit	≥ 12 N/mm² nach 28 Tagen
Versickerbare Regenspende*	ca. 3000 l/(s x ha)**
Wasserschluckwert	ca. 22 cm/h bei 25 % Fugenanteil
Arbeitsschutz	Handschuhe und Schutzbrille tragen, gut belüften

*bestimmt in der Anlehnung an die Richtlinie für die Herstellung und Güteüberwachung von Wasserdurchlässigen Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton
** laut Prüfzeugnis

SAKRET Trockenbaustoffe Sachsen GmbH & Co. KG ● 09236 Claußnitz, Industriestr. 1 ● Tel. +49 (0)37202-4030 ● Fax +49 (0)37202-40326 ● info@sakret-sachsen.de● www.sakret.de

SAKRET Pflasterfugenmörtel PFE 2

PFE 2

Untergrund-vorbereitung	Der Untergrund muss tragfähig und dauerhaft drainfähig sein. Die zu erwartenden Verkehrslasten müssen aufgenommen werden. Ein Absacken des Pflasters unter Last führt zu Abrissen an den Fugenflanken. Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Unterbau staut das Wasser und kann bei Frosteinwirkung zur Zerstörung der Fugen führen. Die Fugentiefe darf 3 cm und die Fugenbreite 5 mm nicht unterschreiten, damit das Material seine technischen Eigenschaften entfalten kann. Im befahrenen Bereich muss die Fuge mind. zu 2/3, im höherbelasteten Bereich über die komplette Steinhöhe mit Pflasterfugenmörtel verfüllt werden. Die Fugen sind ggf. mit einer Luftlanze auszublasen. Die zu bearbeitende Fläche ist sorgfältig vorzunässen, so dass zum Zeitpunkt des Einbringens von SAKRET Pflasterfugenmörtel PFE 2 keine Saugfähigkeit des Pflasters vorhanden ist. Bei kommunalen Projekten sind die entsprechenden Richtlinien zu berücksichtigen.
Verarbeitung	Die vorgemischte Sandkomponente in gelieferten Härterkomponente eingießen und sorgfältig vermischen. Die gemischte Masse dann in ein sauberes Anmischgefäß mit glattem Boden umtopfen und nochmals durchmischen, Mischzeit ca. 4 Min, empfohlen wird ein Rührgerät mit ca. 600 UPM. Nach dem Mischen 2 bis max. 2,5 Liter sauberes Wasser hinzufügen und mit einem Zwangsmischer für ca. 2 Minuten zu einer schaumigen Masse rühren. Die Masse auf die gut angefeuchtete Fläche schütten. Nur so viel Pflasterfugenmörtel auf der gut vorgenässten Fläche verteilen wie innerhalb von 2 bis 3 Minuten eingearbeitet werden kann. Bei größeren Flächen an mehreren Stellen - und mit einem Gummiwischer in die Fugen verteilen, sorgfältig einarbeiten und verdichten. Nach 10 – 20 Min. (Temperaturabhängig) mit einem nassen Kokosbesen die Fläche kreuzweise abfegen, dabei die Fugenoberfläche gleichmäßig schließen und glätten. Die Fläche säubern. Ca. 60 Minuten nach dem Säubern der Steinoberfläche (temperaturabhängig), wenn das Fugenmaterial etwas abgebunden ist, mit einem feinen Wasserstrahl die Fläche reinigen. Die Säuberungsmengen verwerfen. Die frischen Fugen sind während der Aushärtungsphase (1 Tag bei 20 °C) gegen Niederschlag zu schützen. Bei Einsatz von Folien müssen diese unterlüftet werden, damit sich kein Kondenswasser bildet. Die so behandelten Flächen können bei 20°C nach 24 Stunden für Fußgängerverkehr freigegeben werden. Nach weiteren 6 Tagen kann mechanisch voll belastet werden, während dieser Zeit vor Frost schützen. Eventuell verbleibende Mörtelreste mit SAKRET Pflasterreiniger PFR entfernen.
Lieferform	• 25 kg Eimer incl. Härterkomponente / 24 Eimer je Palette

SAKRET Trockenbaustoffe Sachsen GmbH & Co. KG ● 09236 Claußnitz, Industriestr. 1 ● Tel. +49 (0)37202-4030 ● Fax +49 (0)37202-40326 ● info@sakret-sachsen.de● www.sakret.de

SAKRET Pflasterfugenmörtel PFE 2

PFE 2

Materialverbrauch

Material-verbrauch	Format	Verbrauch kg/m²		
		Fugen breite	bei 3 cm Fugenbreite	je weiterer cm Fugentiefe
Großpflaster	17x17 cm	5 mm	ca. 3,0	ca. 1,0
Kleinformat	11x11 cm	5 mm	ca. 4,5	ca. 1,5
Mosaik	7x7 cm	5 mm	ca. 6,9	ca. 2,3

Die genannten Verbräuche sind ca.- Angaben

Lagerung

- in verschlossenen, unbeschädigten Eimern witterungsgeschützt und frostfrei für 18 Monate

Entsorgung

Ausgehärtet als Bauschutt auf geordnete Deponie.

Hinweise

- Der Pflasterfugenmörtel hat eine Farbvertiefung (Glanzeffekt) des Pflaster-/Plattenbelages zur Folge. Daher immer komplette Flächen überarbeiten und nicht nur im Bereich der Fugen den Mörtel verteilen.
- je nach Steinbeschaffenheit können Produktreste zurückbleiben, es kann zu Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen kommen. Bei unterschiedlich bewitterten, geschützten Flächen können Farbunterschiede auftreten.
- bei Kunststeinen (zement- oder kunststoffgebunden) Verträglichkeit prüfen! Probeflächen anlegen!
- Sicherheitsdatenblatt beachten
- Bewegungsfugen sind entsprechend den zu erwartenden Bewegungen zu planen und anzulegen. Die Bewegungsfugen sollten die Belagsflächen in möglichst quadratische Felder unterteilen und im Abstand von 2 bis 7 m angelegt werden.
- Die Feldgrößen sind abhängig von der thermischen Dehnung, der Belagsfarbe sowie der Besonnung der Fläche, ein maximales Seitenverhältnis von 1:2 sollte nicht überschritten werden. Die Felder dürfen nicht größer als 25 m² sein, die maximale Länge einer Seite sollte 7 m nicht übersteigen.
- Im Bereich von Verengungen und Einfassungen sind Dehnungsfugen anzuordnen.
- Sollten die verlegten Steine/Platten eine Fase haben, so darf diese nicht verfugt werden
- Raue, poröse bzw. Saugende Untergründe sind entsprechend vorzubehandeln (ausreichend vornässen oder mit Porenfüller behandeln), um Verunreinigungen in den Fugenbereich oder auf der Pflasterfläche soweit als möglich auszuschließen. Entsprechende Probeflächen sind vorab anzulegen und zu beurteilen.

Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt und im Internet unter http://www.sakret.de

SAKRET Trockenbaustoffe Sachsen GmbH & Co. KG ● 09236 Claußnitz, Industriestr. 1 ● Tel. +49 (0)37202-4030 ● Fax +49 (0)37202-40326 ● info@sakret-sachsen.de● www.sakret.de

SAKRET Pflasterfugenmörtel PFE 2

Gefahren- und Sicherheitshinweise Harz-Sand- Komponente

Signalwort Achtung !

Gefahrenbestimmende Komponenten zur Etikettierung
Bisphenol-A/F-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht von <= 700.

Gefahrenhinweise
H317 kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H412 schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise
P261 einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/ Dampf/Aerosol vermeiden.
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT, mit viel Wasser und Seife waschen.
P333+P313 bei Hautreizung oder -ausschlag: ärztlichen Rat einholen oder ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische
EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sonstige Gefahren Staubteilchen reizen, wie andere inerte Stoffe, die Augen mechanisch. Kann die Atmungsorgane reizen.

Gefahren- und Sicherheitshinweise Härterkomponente

Signalwort Gefahr !

Gefahrenbestimmende Komponenten zur Etikettierung
Benzylalkohol, 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin, Xylylendiamin, Nonylphenol

Gefahrenhinweise
H 290 kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H 302 gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H 332 gesundheitsschädlich bei Einatmen
H 314 verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H 317 kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H 361fd kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H 411 giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: 22.01.2019

SAKRET Trockenbaustoffe Sachsen GmbH & Co. KG ● 09236 Claußnitz, Industriestr. 1 ● Tel. +49 (0)37202-4030 ● Fax +49 (0)37202-40326 ● info@sakret-sachsen.de● www.sakret.de